



Dr. med. Jérôme Mathis

Curriculum Vitae

Position actuelle

- 2024 Co-Directeur Médical, Centre Hospitalier Bienne
- 2021 (10%) Médecin spécialiste hospitalier (onco-gynécologie), Hôpital de l'Île, Berne.
- 2018 **Chef du service de gynécologie et obstétrique, Centre Hospitalier Bienne**
- 2016 Docteur en médecine

Diplômes

- 2022 CAS : Gestion systémique dans le secteur de la santé, Université de Saint-Gall
- 2021 Titre de formation approfondie en oncologie gynécologique, SSGO

- 2021 Certificat de formation en chirurgie robotique Xi (Da Vinci Surgical System)
- 2016 Titre de formation approfondie en gynécologie et obstétrique opératoire, SSGO
- 2016 Titre de Docteur en médecine, Université de Lausanne
- 2015 Certificat de formation en évaluation éthique de la recherche (Good Clinical Practice)
- 2014 Titre de spécialiste FMH en gynécologie-obstétrique, SSGO
- 2013 Diplôme interuniversitaire d'échographie gyn. & obstétrique, Université de Strasbourg
- 2006 Diplôme de médecin, Université de Lausanne
- 1999 Baccalauréat ès sciences, Gymnase cantonal de Neuchâtel

Expérience professionnelle

- 2021–act. Médecin spécialiste hospitalier, Hôpital de l'Île, Berne
- 2018–act. Chef de service de gynécologie et obstétrique, Bienne
- 2017–2018 Chef de clinique, service de chirurgie 2, Institut Paoli-Calmettes, Marseille, France
- 2014–2017 Chef de clinique, DGOG, devenu DFME (janvier 2017), CHUV, Lausanne
- 2010–2014 Médecin assistant, DGOG-CHUV, Lausanne
- 2009–2010 Médecin assistant, gynécologie et obstétrique, HNE, Neuchâtel
- 2008–2009 Médecin assistant, DGOG-CHUV, Lausanne
- 2007–2008 Médecin assistant, service de chirurgie, HNE, Neuchâtel
- 2005–
(août-sept.) Médecin assistant remplaçant, service de chirurgie, HNE, Neuchâtel
- 2002–2003 Assistant d'anatomie à l'Université de Lausanne (10%)

Sociétés médicales

- 2022 GESEA Swiss, coordination et organisation partie francophone de la Suisse. **Vice-président depuis 2022**
- 2020 AeBS, Société médicale du Seeland
- 2019 AGO, Groupe de travail pour la gynécologie oncologique et sénologie de la SGGO
- 2018 Conférence Suisse des médecins chefs de gynécologie et obstétrique. **Président depuis mai 2022**
- 2018 Société des médecins du canton de Berne

- 2016 ESGO, European Society of Gynecological Oncology
- 2015 CNGOF, Collège National des Gynécologues et Obstétriciens Français
- 2014 GRSSGO, Groupement Romand de la Société Suisse de gynécologie et Obstétrique
- 2010 SSGO, Société Suisse de Gynécologie et Obstétrique. **Membre du comité depuis 2022**
- 2006 FMH, Fédération de Médecins Suisses

Fragebogen

Prof. Michael D. Mueller: *Was ist ihr Lieblingsessen und was trinken Sie am liebsten dazu?*

Dr. med. Jérôme Mathis: Ich esse gerne frische Nudeln mit einer hausgemachten Soße und einem guten Glas Rotwein, z. B. aus der Toskana.

Wer bereitet das meistens zu?

Ich liebe es zu kochen, aber zu Hause ist es oft Teamarbeit, auch mit den Kindern!

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Blau.

Was sind Ihre HeldInnen in der Geschichte?

Winston Churchill wegen seines Mutes und Nelson Mandela wegen seiner Geduld.

Wenn Sie etwas extrem übertrieben haben, dann haben Sie was genau gemacht?

Vielleicht die Geschwindigkeit beim Skifahren, Radfahren oder Autofahren!

Was ist Ihre grösste Stärke?

Die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen.

Was ist Ihre grösste Schwäche?

Ungeduld.

Welcher Artikel, den Sie in den letzten 12 Monaten gelesen haben, hat den grössten Eindruck auf Sie gemacht und warum?

Surgical Deescalation Within Gynecologic Oncology; JAMA Netw 2025; 8(1):e2453604. Dieser Artikel behandelt ein wichtiges Thema, bei dem in den kommenden Jahren in der gynäko-onkologischen Chirurgie dringend Fortschritte erzielt werden müssen. Neben den onkologischen Ergebnissen beleuchtet er auch die Lebensqualität der Patientinnen sowie die Ausbildung junger Chirurgen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Medizin/ Frauenheilkunde der nächsten zehn Jahre?

Wir müssen unsere sehr hohe Qualität der medizinischen Versorgung trotz des finanziellen Drucks, der

vor allem auf die Krankenhäuser mit Ausbildungsauftrag wirkt, aufrechterhalten. Effizienz und Ausbildung sind keine Gegensätze, sondern müssen in den Krankenhäusern nebeneinander bestehen. Der Wettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Einrichtungen sollte durch Partnerschaften ersetzt werden, um die Kräfte für unsere Patienten zu bündeln, aber auch um den medizinischen Nachwuchs mit einem größeren kritischen Volumen auszubilden. Die Behandlung sehr alter Menschen ist ebenfalls eine große Herausforderung, wo und wann man mit bestimmten extrem teuren Behandlungen aufhören sollte.

Welche Herausforderungen sehen Sie für sich für die nächsten zehn Jahre?

Als Abteilungsleiter des Spitalzentrums Biel eine qualitativ hochstehende Dienstleistung für die Bevölkerung der Region aufrechtzuerhalten, die gleichberechtigt ist und gleichzeitig die sich ändernden Bedingungen berücksichtigt (Gesellschaft, Ansprüche der Patientinnen, aber auch Erwartungen der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wann und warum sind Sie das letzte Mal rot geworden?
Wegen der Sonne ☺

Auf diesen Rat hätten Sie hören sollen ...
Sei geduldig

Wie definieren Sie Erfolg?

Wenn es ein perfektes Gleichgewicht zwischen hoher Qualität und Vergnügen gibt.

Was war das erste, auf das Sie richtig stolz waren?
Der erfolgreiche Abschluss meines Medizinstudiums, denn bis dahin war die Schule nicht gerade eine Erfolgsgeschichte!

Bei welchem Lied im Radio singen Sie laut mit?
„Demons“ von Imagine Dragons

Mit wem würden sie gerne mal einen Tag tauschen?
Max Verstappen, aber einen Tag in einem Grand Prix.

Das schönste Geschenk, das man Ihnen zum Geburtstag machen könnte?
Zeit mit den Menschen, die ich liebe

Das schrecklichste Geschenk, das man Ihnen zum Geburtstag machen könnte?
Eine Duftkerze.

Welche Stadt würden Sie immer wieder besuchen?
Marseille

Was machen Sie, wenn sie nicht einschlafen können?
Ich kann immer einschlafen.

Sie gewinnen eine Zeitreise – wohin geht es?
Ich glaube, ich würde in die Zukunft reisen, um zu sehen, wie es sein wird.